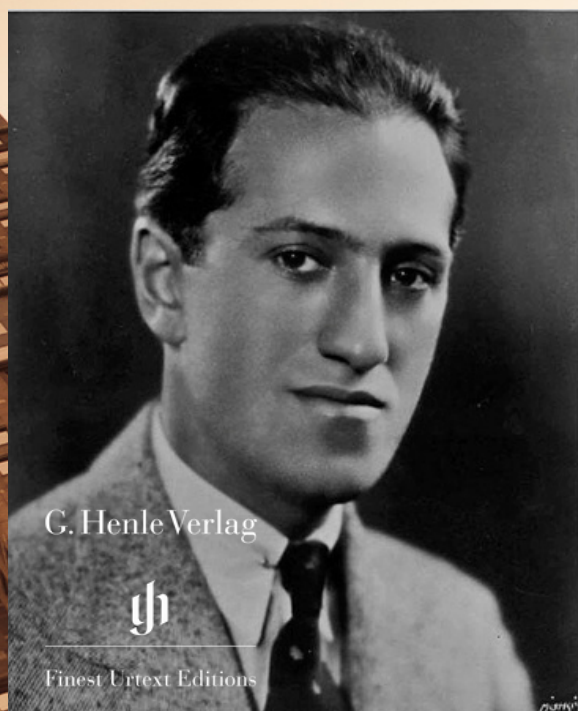


G. GERSHWIN

CONCERTO IN F



DAS WERK ...

- ... komponierte Gershwin 1925 in New York City auf dem Höhepunkt seines Erfolges.
- Den Kompositionsauftrag für das Concerto erhielt Gershwin von der "New York Symphonic Society", deren Dirigent Walter Damrosch von der Rhapsody in Blue sehr beeindruckt war. Mit dem Auftrag wollte er Gershwin, bislang vor allem als Songschreiber bekannt, weg vom Broadway und hin zu mehr Seriosität bewegen.
- Gershwin selbst spricht selbst von seinem „ernsthaftesten Werk“.

DIE ROLLE DES JAZZ

- Es handelt sich um das erste Werk in der Musikgeschichte, bei dem diese symphonische Form und die klassische Musik überhaupt auf den Jazz trifft.
- Gershwin legte großen Wert darauf, dass das Concerto kein Jazz IST, sondern Jazz-Elemente verwendete.
- Er habe versucht, „Jazz-Rhythmen zu verwenden und sie auf mehr oder weniger konventionelle symphonische Art auszuarbeiten“. Gleichzeitig sollte es ein „New York Concerto“ werden, das die Atmosphäre der Stadt einfängt.

DIE HENLE-AUSGABE

- Zu Gershwins Lebzeiten erschien keine Orchesterpartitur. Unsere Ausgabe entfernt die Bearbeitungen der postum gedruckten Version, besonders in den Orchesterstimmen. Das Orchestermaterial zu unserer Ausgabe erschien bei Breitkopf & Härtel.
- Der Klavierpart ist besser abgesichert, da er zu Gershwins Lebzeiten als Klavierauszug erschien.

Gershwin

Urtext

Concerto in F
Klavierauszug

Concerto in F
Piano Reduction